

### **Antrag**

der Abg. Klubvorsitzenden Steidl und Ing. Mag. Meisl betreffend Krankenhaus Hallein

Das Regionalkrankenhaus Hallein wurde im Jänner 2017 in die SALK eingegliedert. Dies hatte viele Änderungen zur Folge, die nicht nur für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belastend sind, sondern auch dem Image des Krankenhauses geschadet haben. Die Situation im Krankenhaus Hallein spitzt sich immer mehr zu. Entgegen der Aussagen des Gesundheitsreferenten wurden die Öffnungszeiten der allgemein- und unfallchirurgischen Ambulanz nicht nur erst auf den Zeitraum 7:00 bis 20:00 Uhr und nun 7:00 bis 15:30 Uhr eingeschränkt, sondern auch an Wochenenden und Feiertagen geschlossen. Die Tennengauer Bevölkerung braucht eine vernünftige ganzjährige ambulante Versorgung, denn wo Krankenhaus draufsteht, sollte auch Krankenhaus drinnen sein. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind diejenigen, die den Patientinnen und Patienten erklären müssen, dass sie außerhalb dieser Zeiten keine Versorgung anbieten dürfen. Der seit 2,5 Jahren leerstehende Bettentrakt wird, anstatt ein gutes Konzept für das Krankenhaus Hallein zu erarbeiten, für die Verwaltung und Schulungen der Verwaltung genutzt.

Die bisher getroffenen Entscheidungen des Gesundheitsreferenten sind weder für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch für die Tennengauer Bevölkerung nachvollziehbar und wurden unter anderem auch nicht rechtzeitig kommuniziert. Bereits vor der Eingliederung in die SALK gab es unterschiedlichste Ankündigungen, z. B. jene vom Geschäftsführer der SALK, dass die Chirurgie in Hallein geschlossen werde, was zur Folge hatte, dass Chirurgen das Krankenhaus Hallein verlassen haben. Zum anderen die Ankündigung, dass im Krankenhaus Hallein ein Hernienzentrum entwickelt wird, das kurz darauf wieder ruhend gestellt und bis heute nicht umgesetzt wurde. Diese Entscheidungen und der Abgang von ärztlichem Personal haben die Bevölkerung beunruhigt und dem Image des Krankenhauses Hallein geschadet.

Dennoch: Das Krankenhaus Hallein ist ein unverzichtbarer Gesundheitsstandort für die Region!

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. die Besetzung der internen und chirurgischen Ambulanz 365 Tage im Jahr rund um die Uhr sicherzustellen,
2. die Entscheidung, dass ein Primar für zwei Abteilungen an zwei verschiedenen Krankenhaus-Standorten zuständig ist, zurückzunehmen,
3. ein Konzept zur Reaktivierung des seit 2,5 Jahren stillgelegten Trakts mit 22 Betten z. B. in die Einrichtung einer interdisziplinär geführten Bettenstation für eine Tages- und Wochenklinik zu entwickeln und
4. das Krankenhaus Hallein als modernes Regionalkrankenhaus gemeinsam mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, vor allem des ärztlichen und medizinischen Bereichs, weiterzuentwickeln und für die Zukunft abzusichern.
5. Dieser Antrag wird dem Sozial- und Gesundheitsausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 31. Mai 2017

Steidl eh.

Ing. Mag. Meisl eh.